

Praxisorientierte Berufsvorbereitung (BVJ)  
und Vorbereitung auf eine  
Hauptschulabschlussprüfung  
in der **Produktionsschule** am  
Berufsbildungszentrum Lebach



# Ausgangsproblematik und Zielgruppe

Ein immer größerer Anteil Jugendlicher ist nach Vollendung der allgemeinen Schulpflicht den **Anforderungen einer Berufsausbildung** nicht gewachsen. Es bestehen Defizite sowohl in den notwendigen **Kulturtechniken** als auch im **Sozialverhalten** und der **persönlichen Lebensbewältigung**. Zielgruppe für diesen Schulversuch sind Schüler, die nach saarländischen Schulgesetzen die Voraussetzungen für den Besuch des Berufsvorbereitungsjahres erfüllen und noch berufsschulpflichtig sind.

Dies sind:

- Jugendliche nach Vollendung der Vollzeitschulpflicht, die keine Versetzung in die Klassenstufe 9 des Hauptschulbildungsganges und damit keinen HS-Abschluss haben
- Absolventen der Schule für Lernbehinderte

## Zielsetzung (Schulerlass)

„Der Schulversuch ist wie schon das reguläre BVJ darauf angelegt, die **personale, soziale und berufliche Kompetenz** der Teilnehmerinnen und Teilnehmer so zu fördern, dass nach Abschluss des Bildungsganges der Eintritt in ein Ausbildungs- oder Beschäftigungsverhältnis möglich ist. Das Versuchskonzept einer besonderen Form des Berufsvorbereitungsjahres sieht daher vor,

- betriebliche Arbeitsformen in den schulischen Werkstattbereich zu übernehmen (z.B. durch Ausführung konkreter Produktionsaufträge zum Eigengebrauch der Schule )
- den Unterricht in den Fächern Deutsch und Mathematik mit ihren für den Erwerb der Berufsreife zentralen Inhalten zu verstärken,
- **die Teilnehmer und Teilnehmerinnen durch sozialpädagogische Betreuungsangebote der Jugendhilfe zu begleiten,**
- **die Möglichkeit zum Erwerb des Hauptschulabschlusses zu eröffnen.“**

## Produktionsschulidee

Die Produktionsschulidee steht hier für die **Verbindung**

- der Arbeits- und Lebenswelt,
- von Theorie und Praxis,
- von Arbeit und Bildung

**durch**

die Gestaltung **sinnreicher Arbeits- oder Produktionsprozesse** unter

**Berücksichtigung ihrer theoretischer Grundlagen** und unter Einbeziehung

von Elementen der **realen Lebenswelt**.

Durch diese Einbindung des Lernprozesses in die berufliche Erlebnis- und Erfahrungswelt wird für den Schüler/ die Schülerin der Zugang zum Lernen neu erschlossen.

Durch die gleichzeitig erfahrenen Erfolgserlebnisse in einem anderen Lernprozess gewinnt der Schüler neues Zutrauen zu sich und seinen Fähigkeiten und damit neue Motivation.

# Qualifizierungseinheiten zur Berufsreife

## 1. Berufsrelevantes Sozialverhalten

Zuverlässigkeit, Ausdauer, Selbstvertrauen, realistische Selbsteinschätzung, Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten  
Zukunftsorientierung, Selbständigkeit bei der Planung der nächsten Lebensschritte, soziales Verhalten

## 2. Bewerbertraining

Bewerbungsunterlagen erstellen, Bewerbungstraining, Telefonate, Vorstellungsgespräche einüben, Individuelle Vorbereitung auf Ausbildung oder Arbeit

## 3. Grundlegende berufsrelevante theoretische Kompetenzen

Sozialkunde, Religion/Ethik

Deutsch

Mathematik

Bewerbungsunterlagen, Berichte, praxisbezogene Aufgaben, Gegenstandsbeschreibung. Geometrie, Dreisatz, Texte bearbeiten (Fachtexte) Bruchrechnen usw.

## 4. Berufsfeldbezogene fachpraktische und fachtheoretische Grundkenntnisse

Produktionsbereich: Technik (Holz )

1. Naturwissenschaftliche Grundlagen
2. Arbeitssicherheit und Unfallverhütung
3. Holz, Holzwerkstoffe und Hilfsstoffe
4. Manuelle Bearbeitung von Holz und Holzwerkstoffen
5. Herstellung von Holzverbindungen
6. Montage
7. Wirtschaftliches Handeln

Produktionsbereich: Service und Nahrungszubereitung

1. Naturwissenschaftliche Grundlagen
2. Arbeitssicherheit und Unfallverhütung
3. Hygiene
4. Kochen und Backen
5. Mittagstisch
6. Reinigung und Pflege
7. Wäschepflege
8. Service
9. Textilarbeit
10. Wirtschaftliches Handeln

## **Produktionsbereich: Service und Nahrungszubereitung**



## Produktbeispiele 2



## Produktbeispiele 3

### Produkte (Auswahl)

#### Technik:

- Kleinteile aus Holz und Metall für die Schule
- Schmuckkästchen
- CD- Ständer aus Holz und Metall
- Aschenbecher aus Metall für den Schulhof
- Wandregal
- Moderatorenkoffer
- Klassenraumgestaltung

## Produktbeispiele 4

### Produkte (Auswahl)

#### Hauswirtschaft:

- Marmelade
- Imbiss für Lehrerzimmer
- Mittagstisch
- Kuchen zum Verkauf
- Grußkarten zu Weihnachten und Ostern
- Kochbuch
- Patchwork – Decke (selbst gestaltet)
- Tischschmuck

Gestaltung von realitäts-  
nahen Arbeitsprozessen

***Lernen im Arbeitsprozess***

Produktherstellung,  
sinnvolle Arbeit

theoretische Lernprozesse  
orientieren sich an dem  
Arbeitsprozess

**Neuer Zugang zum  
Lernstoff**

## Aufgabe der Schule und der sozialpädagogischen Begleitung im Kooperationsmodell

Biografische Fallanalyse,  
Kompetenzfeststellung und  
Förderplanung

Individuelle Unterstützung

Begleitung und Unterstützung des Lern- und  
Bildungsprozesses und der  
Kompetenzentwicklung

Einzelfallhilfe

Übergangsmanagement Schule,  
Ausbildung, Beruf

Arbeit mit Schulverweigerern

Freizeit- und Erlebnispädagogische

Angebote

Praktikumsbegleitung

Elternarbeit

Kooperation mit:  
Agentur für Arbeit,  
Beratungsstellen,  
Betrieben,  
Jugendämtern

usw.

# Elemente der sozialpädagogischen Begleitung

## Einzelfallhilfe

- Hilfen bei persönlichen, gesundheitlichen und finanziellen Problemlagen
- einzelfallbezogene Kontakte zu Fachdiensten, Jugendhilfeeinrichtungen, Beratungsstellen

## Berufsbezogene Angebote (Einzelberatung und Gruppenarbeit)

- Berufliche Orientierung und Lebensplanung
- Praktikumsbegleitung
- Unterstützung bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen, Bewerbungstraining
- Unterstützung bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz
- Die Angebote werden mit den schulischen Fachkräften und dem zuständigen Berufsberater abgestimmt.

## Elternarbeit

## Kursangebote (eigenständige Kurse und Teamteaching mit den schulischen Fachkräften)

- Soziales Lernen, soziale Trainingskurse, Vermittlung sozialer Kompetenzen

## Freizeitpädagogische Angebote

Exkursionen, Kunstprojekte, Sport, Bildungsfahrten,

## Arbeit mit sog. Schulverweigerern

# Inhalte der HSAP

